

DE



Telegärtner
Elektronik GmbH

NRT 2 XT



Notruftelefon NRT 2 XT

Montage- und Installationsanleitung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

BITTE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG BEIM GERÄT AUFBEWAHREN.

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, die bei der Montage und Konfiguration des Gerätes unbedingt zu beachten sind.

Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten auf.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.

Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des Notrufgerätes eindringen. Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.

TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Programmierung des Produktes haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: service@telegaertner-elektronik.de

Telefon: +49 7951 488 9200

URHEBERRECHT

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patentierung oder Gebrauchsmustereintragung. Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Copyright 2018, Telegärtner Elektronik GmbH

Hofäckerstraße 18

74564 Crailsheim

ESD WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.

Vor Öffnen des Gehäuses und Arbeiten an der Verkabelung müssen Sie sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen entladen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufbau und Funktion	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Einzelgeräte - Betrieb	4
1.3	Mehrgeräte - Betrieb	4
1.4	Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente	6
1.5	USV-Status Leuchtdiode	7
1.6	Status - Leuchtdiode	8
1.7	Servicetaste	8
1.8	Taste „OFF“ USV 9 XT	9
2.	Montage	9
2.1	Voraussetzungen	9
2.2	Montageort	9
2.3	Telefonleitung	10
2.4	Lautsprecher / Mikrofon	11
2.5	Notruftasten	12
2.6	Piktogramme	17
2.7	Konfigurierbarer Eingang „INPUT“	18
2.8	Betriebsspannung	19
3.	Inbetriebnahme	20
3.1	Betriebsspannung anschließen	20
3.2	Installation überprüfen	20
3.3	Konfiguration durchführen	21
3.4	Notruftest durchführen	21
4.	Konfiguration des NRT 2 XT	23
4.1	Allgemeines	23
4.2	Funktionen	23
4.3	Programmierung über Telefon	27
4.3.1	Allgemeines	27
4.3.2	Einwahl und Sicherheitscode	27
4.3.3	Telefonbefehle	27
4.4	Programmierung über PRG 100	38
4.4.1	Allgemeines	38
4.4.2	Einstieg in die Konfiguration	38
4.4.3	Navigation in den Menüs	38
5.	Betrieb und Wartung	42
5.1	Routineruf	42
5.2	Hinweise zur USV 9 XT	42
5.3	Störungssuche	42
5.4	Lithium Batterie	43
5.5	USV - Akku	43
5.6	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	44
6.	Technische Daten	45

1. Aufbau und Funktion

1.1 Allgemeines

Die Notrufgeräte der XT-Serie sind komplett kompatibel mit der Norm DIN EN 81-28:2018.

Im Gegensatz zu Geräten der NT-Serie, werden Geräte der XT-Serie nicht mehr über die Telefonleitung mit der notwendigen Betriebsspannung versorgt.

Für den Betrieb wird eine Spannungsversorgung von 12V - 24V DC benötigt.

Damit das Notrufgerät auch bei einem Ausfall der Spannungsversorgung funktioniert, ist im Gerät eine unterbrechungsfreie Stromversorgung vom Typ USV 9 XT integriert.

Das USV-Modul wurde dafür entworfen, um die Notrufgeräte der XT-Reihe mit einer gepufferten Stromversorgung gemäß den Anforderungen der EN 81-28:2018 auszustatten.

Zur Pufferung bei Stromausfällen wird ein spezieller, wiederaufladbarer Batterietyp mit geringer Selbstentladung und hervorragenden Betriebseigenschaften verwendet.

Durch den Wegfall der Spannungsversorgung durch die Telefonleitung ergeben sich einige wichtige Vorteile:

- Betrieb von bis zu neun Geräten an einer Telefonleitung
- Automatischer Test von Mikrofon und Lautsprecher
- Konfigurierbarer Schaltausgang. Zur Verwendung z. B. als Abschaltkontakt bei fehlender Telefonleitung, Ansteuerung einer Schachthupe, Notruftastentest etc.
- Potenzialfreie und spannungsaktivierte Eingänge für die externe Nottaste

Jedes Notrufgerät stellt eine eigenständige Notrufeinheit für eine Aufzugskabine dar.

Am NRT 2 XT kann eine externe Sprechstelle angeschlossen werden. Zusätzlich ist im Gerät noch eine Sprechstelle fest verbaut.

Die Konfiguration des Gerätes kann entweder über eine kompatible Leitzentrale, einem tonwahlfähigen Telefon, dem Programmiergerät PRG 100 oder mit der Programmiersoftware PRS erfolgen.

1.2 Einzelgeräte - Betrieb

Im Idealfall besitzt jedes Notrufgerät (NRT) seine eigene Telefonleitung (Telefon-Hauptanschluss, GSM-Gateway oder Nebenstelle einer Telefonanlage) und somit seine eigene Telefonnummer. Damit ist sichergestellt, dass zu jeder Zeit eine freie Leitung vorhanden und ein Notruf übertragen werden kann.

Über die Rufnummer des Anschlusses kann ein NRT gezielt angerufen werden. Sollte ein NRT durch einen Fehler (z.B. Blitzschaden) die Telefonleitung blockieren, funktionieren die anderen NRT weiterhin.

1.3 Mehrgeräte - Betrieb

Falls es keine Möglichkeit, gibt jedem NRT einen eigenen Telefonanschluss zur Verfügung zu stellen, stellt der Mehrgeräte-Betrieb eine mögliche Alternative dar.

Hierbei lassen sich bis zu neun Notrufgeräte parallel am selben Telefonanschluss betreiben und bleiben doch gezielt erreichbar.

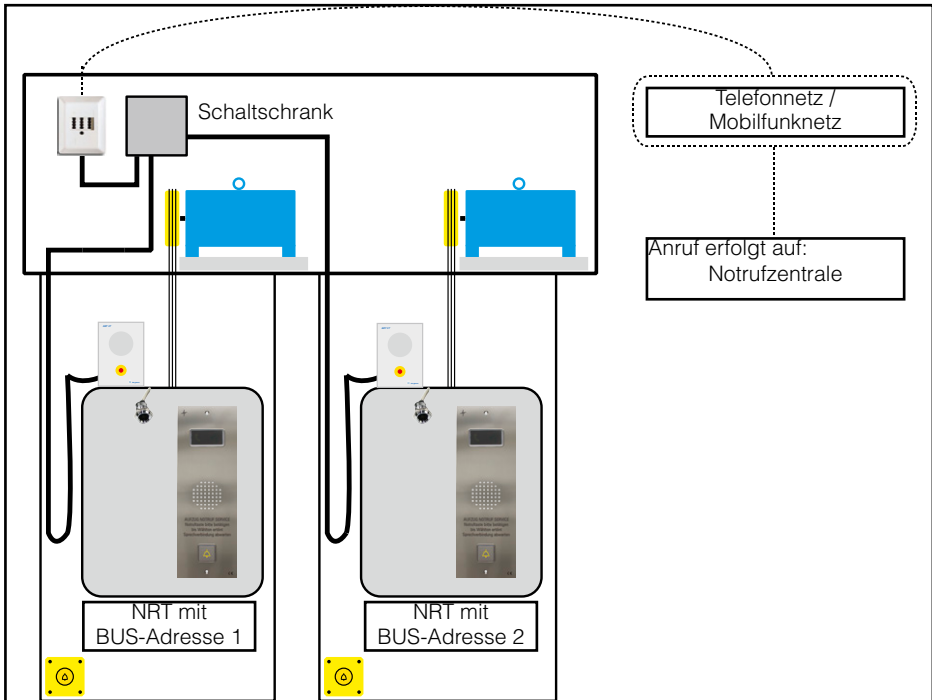
Bei der Installation der Notrufgeräte muss jedem NRT seine eigene Bus-Adresse zugewiesen werden. Die Zuweisung der Bus-Adresse erfolgt entweder über das Programmiergerät PRG 100 oder über eine Programmierung per Telefon.

Die Bus-Adresse entspricht dabei der Nachwahl-Ziffer, welche für den gezielten Anruf benötigt wird.

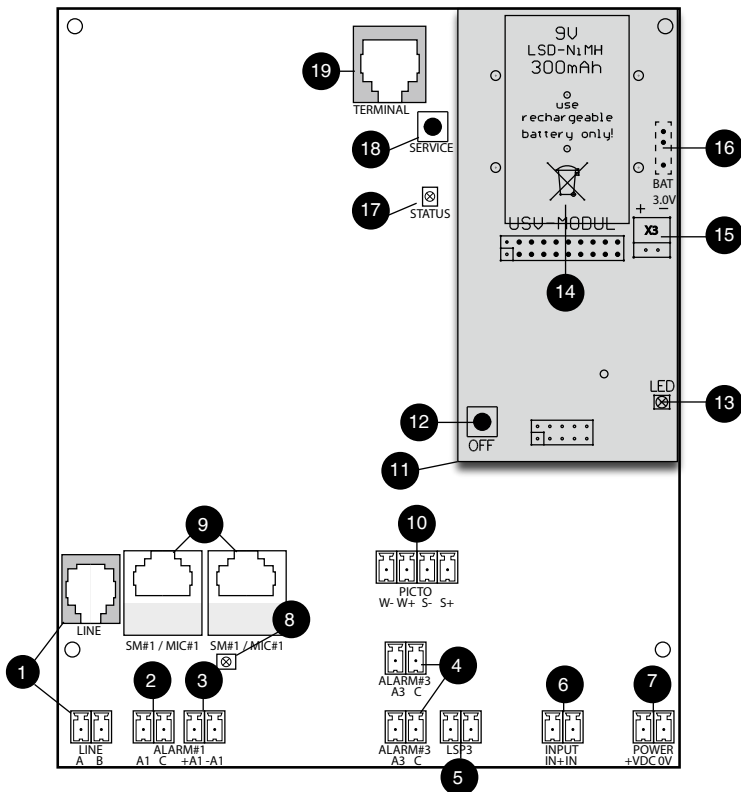
Eine dem Notrufgerät zugewiesene Bus-Adresse kann folgendermaßen ausgelesen werden:

1. Über das Programmiergerät PRG100
2. Über die Servicetaste. Über den eingebauten Summer wird dann die Bus-Adresse in Piep-Tönen ausgegeben (z.B. 5 x Piepton = Bus-Adresse 5).

Wird eine Mehrgeräte-Anlage angerufen, meldet sich immer das Notrufgerät mit der kleinsten Bus-Adresse. Durch Eingabe der Nachwahl-Ziffer (= Bus-Adresse) wird der Anrufer dann mit dem gewünschten Gerät verbunden.



1.4 Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente



1. Anschlussklemme LINE oder alternativ Anschlussbuchse RJ12
Anschluss der Telefon-/Bus-Leitung. Polungsneutral
2. Klemme ALARM#1, potenzialfrei
Anschluss Nottaste für Sprechstelle 1
3. Klemme für spannungsaktivierten Nottastereingang ALARM#1
Alternativer Anschluss für Nottaste Sprechstelle 1
+A1 = 12 - 24 V DC
- A1 = GND
4. Klemmen ALARM#3
Anschlüsse für den internen und den Nottaster unter der Kabine,
potenzialfrei, nur Schließkontakte. Beide Klemmen sind parallel geschaltet.
5. Klemme LSP
Anschluss für den internen Lautsprecher
6. Klemme INPUT, potenzialfrei
IN+ = Ausgang Spannung
IN = Eingang Spannung
7. Klemme POWER +VDC 0V
8. Klemme SM#1 / MIC#1
9. Klemme SM#1 / MIC#1
10. Klemme PICO
11. Klemme OFF
12. Klemme ALARM#1 A1 C
13. Klemme LED
14. Klemme USV-MODUL
15. Klemme X3
16. Klemme BAT 3.0V
17. Klemme STATUS
18. Klemme SERVICE
19. Klemme TERMINAL

7. Klemme POWER
Anschluss der Betriebsspannung
+VDC = Versorgungsspannung 12 - 24 V DC
0V = GND
8. Leuchtdiode zur Funktionskontrolle der spannungsgesteuerten Nottastereingänge. Die LED leuchtet bei anliegender Spannung.
9. Anschluss SM#1 und MIC1 für Sprechstelle SM1 oder DLS1 oder Mikrofone MK1 - MK4
10. Klemme PICTO
Polungsabhängiger Anschluss der Piktogrammanzeigen „Bitte warten“ und „Bitte sprechen“
W - = Negativer Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte warten“
W+ = Positiver Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte warten“
S - = Negativer Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“
S + = Positiver Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“
11. Aufsteckmodul USV 9 XT
12. Taster „OFF“
13. LED „USV STATUS“
14. USV-Akku, 9V NiMH 300mAh
15. Anschluss für USV-Akku
16. Stiftsockel BAT
Anschluss für Lithiumbatterie 3,0V
17. LED Status
Leuchtdiode für Betriebszustand
18. SERVICE-Taste
19. Buchse TERMINAL
Anschlussbuchse für Programmiergerät PRG 100 oder Programmierkabel PRK

1.5 USV-Status Leuchtdiode

Eine zweifarbige Leuchtdiode zeigt den Status der integrierten USV 9 XT an.

LED	Beschreibung
Leuchtet dauerhaft grün	Die Stromversorgung ist vorhanden, der Akku ist geladen und bereit.
Blinkt grün	Die Stromversorgung ist vorhanden, der Akku wird aufgeladen.
Blinkt rot	Die Stromversorgung ist ausgefallen, der Akku wird entladen
Leuchtet rot	Die Stromversorgung ist vorhanden, jedoch liegt ein Akkufehler vor.
Blinkt rot/grün	Die Stromversorgung ist vorhanden, jedoch ist die Leistung der Stromversorgung zu gering um den Akku zu laden.

1.6 Status - Leuchtdiode

Eine zweifarbige Leuchtdiode (LED) zeigt den aktuellen Gerätestatus.

LED	Beschreibung
Blitzt grün	Telefonleitung ist angeschlossen, NRT hat aufgelegt und ist betriebsbereit
Blinkt grün	NRT hat aufgelegt und ist beschäftigt, z.B. während Wählpausen oder bei Bus-Zugriff
Leuchtet dauerhaft grün	Telefonleitung ist belegt, NRT hat abgehoben
Blitzt rot	Es ist eine Störung vorhanden (letzter Routineruf nicht erfolgreich, Test von Mikrofon und Lautsprecher nicht erfolgreich, Notruftaster falsch konfiguriert)
Blinkt rot/grün	Notrufgerät befindet sich im Servicemodus
Leuchtet dauerhaft rot	Keine Telefonleitung angeschlossen, kein Notruf möglich

1.7 Servicetaste

Über die Servicetaste können folgende Aktionen durchgeführt werden:

- Abfrage der BUS-Adresse vom NRT
- Aktivierung des Service-Modus
- Herstellen des Auslieferungszustandes
- Einleiten des Notrufendes

Die verschiedenen Aktionen können folgendermaßen durchgeführt werden:

- Servicemodus aktivieren:
Taste solange betätigen bis die LED rot/grün blinkt
- Bus-Adresse abfragen (nur bei aktiviertem Bus-Betrieb):
Servicemodus aktivieren, Taste dann kurz betätigen. Über den eingebauten Summer wird die Bus-Adresse in Piep-Tönen ausgegeben (z.B. 5 x Piepton = Bus-Adresse 5). Der Servicemodus wird daraufhin wieder verlassen.
Servicemodus verlassen:
Servicetaste kurz betätigen, Servicemodus wird daraufhin beendet.
- Auslieferungszustand herstellen:
Taste betätigen bis die rote LED dauerhaft leuchtet.
Achtung: Alle gespeicherten Parameter gehen dadurch verloren. Das Notrufgerät muss danach komplett neu konfiguriert werden.
- Einleiten des Notrufendes:
Nach erfolgreicher Befreiung Servicetaste betätigen, das Notrufende wird automatisch zur Notrufzentrale abgesetzt und der aktive Notruf gelöscht.

1.8 Taste „OFF“ USV 9 XT

Wird die Taste „OFF“ nach dem Abklemmen der Spannungsversorgung des Notrufgerätes betätigt, schaltet die USV den Pufferbetrieb ab.

Das Notrufgerät oder die USV 9 XT kann dann demontiert werden.

Ein Tastendruck von mindestens 4 Sekunden löscht den internen Fehlerspeicher der USV 9 XT. Dies darf nur nach einem Austausch der Batterie durchgeführt werden.



Hinweis:

Soll das Notrufgerät stromlos gemacht werden (z.B. bei Ausbau oder Umbau) muss nach dem Abziehen der Spannungsversorgung unbedingt kurz die Taste OFF auf dem USV-Modul gedrückt werden

2. Montage

2.1 Voraussetzungen

Für den Betrieb des NRT ist mindestens ein analoger Telefonanschluss in einer der folgenden Ausführungen notwendig:

- Analoger Telefon-Hauptanschluss
- Analoge Nebenstelle einer Telefonanlage
- Telegärtner GSM-Gateway

Der Übergabepunkt (TAE-Dose) sollte sich im Maschinenraum bzw. in der Nähe zur Klemmstelle des Hängekabels befinden.

Der Telefonanschluss muss dabei exklusiv dem NRT vorbehalten sein, d.h. es dürfen keine weiteren Wählgeräte (z.B. Modems oder Faxgeräte) am selben Anschluss angeschlossen sein.

Für die Telefonleitung werden zwei freie Adern im Hängekabel benötigt. Um Störungen zu vermeiden, sind paarweise verdrehte und abgeschirmte Leitungen zu verwenden.

Eine Spannungsversorgung von 12V-24V DC / 300 mA muss für das NRT bereitgestellt werden.

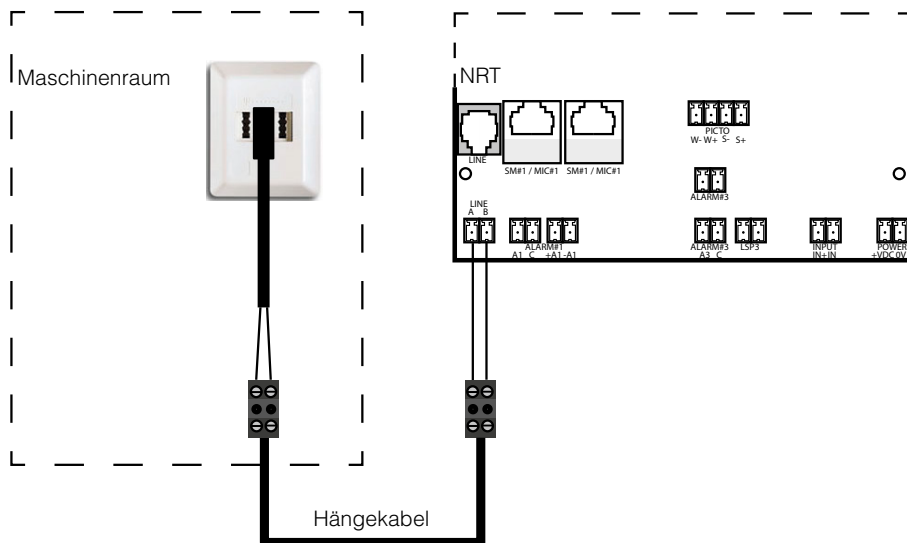
2.2 Montageort

Das Notrufgerät ist zur Montage auf dem Dach der Aufzugskabine vorgesehen.

Als Montagehilfe gibt es die Möglichkeit, das Gerät über einen optional erhältlichen Montagewinkel, Artikel Nummer 601463 schnell und sicher auf der Kabine zu befestigen.

2.3 Telefonleitung

Führen Sie die Telefonleitung vom Maschinenraum über das Hängekabel zur Klemme LINE und schließen diese an die Kontakte A und B an. Der Anschluss ist polungsneutral. Alternativ kann die Telefonleitung auch über die darüberliegende RJ12 (Westernbuchse) angeschlossen werden. Ein entsprechendes Kabel (z. B. Art. Nr. 601520 / 601521 / 601519) ist hierzu erforderlich.



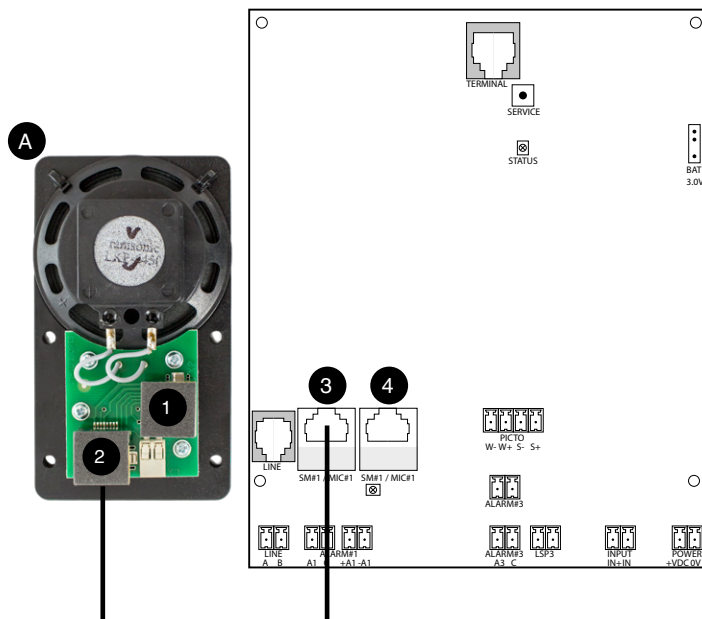
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es zu störenden Beeinflussungen der Sprechverbindung kommen kann, falls kein getrenntes Hängekabel oder kein abgeschirmtes Aderpaar im Hängekabel verwendet wird.

2.4 Lautsprecher / Mikrofon

Jede Sprechstelle besteht aus einem Mikrofon (MK) und einem Sprechmodul (SM) mit eingebautem Lautsprecher.

Das Sprechmodul für die Kabine (Buchse SM#1) wird hinter ein vorhandenes Sprechgitter in der Aufzugskabine montiert und über ein Systemkabel (beidseitig RJ45-Stecker) mit dem Notrufgerät verbunden. Es können maximal zwei Sprechmodule am Notrufgerät angeschlossen werden.

Beachten Sie, dass der Anschluss für die erste Sprechstelle am Notrufgerät zwei Anschlussbuchsen besitzt. Dadurch kann ein Mikrofon für die erste Sprechstelle wahlweise am Sprechmodul, oder direkt am Notrufgerät eingesteckt werden.



- A. Sprechmodul SM1 als Lautsprecher für die Aufzugskabine.
1. Buchse X2 des Lautsprechermoduls
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des Sprechmoduls mit dem NRT angeschlossen werden.
2. Buchse X1 des Lautsprechermoduls
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des Kabinensprechmoduls mit dem NRT angeschlossen werden.
3. Buchse SM#1 / MIC#1 vom NRT
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des NRT mit dem Kabinensprechmodul angeschlossen werden.
4. Buchse SM#1 / MIC#1 vom NRT
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder das Systemkabel zum Verbinden des NRT mit dem Kabinensprechmodul angeschlossen werden.



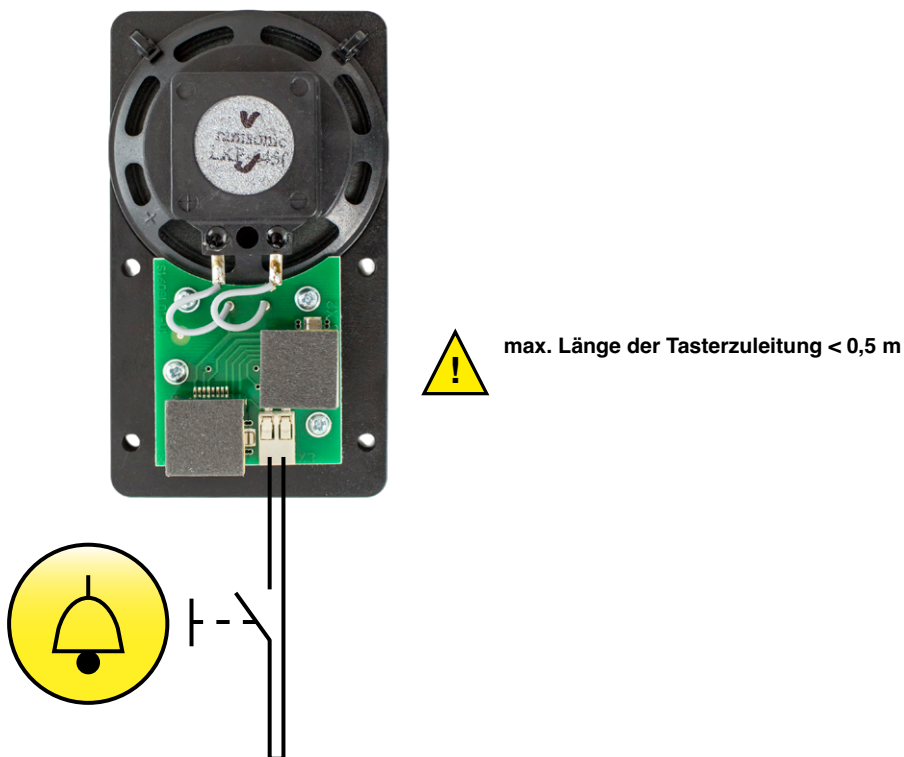
Der gleichzeitige Anschluss eines Mikrofons an der Sprechstelle und am Notrufgerät ist nicht erlaubt und führt zu Funktionsstörungen.

Durch Änderung der Konfiguration kann der interne Lautsprecher auch als Hauptlautsprecher dienen, d.h. es sind dann keine gesonderten Sprechmodule notwendig.
Diese Konfiguration ist jedoch nur bei schalloffenen Kabinen zu empfehlen.

2.5 Notruftasten

Potenzialfreie Notruftaste am Lautsprechermodul

Ein Schließer-Kontakt (NO) kann ebenfalls direkt am Sprechmodul angeschlossen werden. Hier ist darauf zu achten, dass die Zuleitung vom Notruftaster möglichst kurz und ohne Umwege direkt am Lautsprechermodul angeschlossen wird.



Potenzialfreie Notruftasten am NRT 2 XT

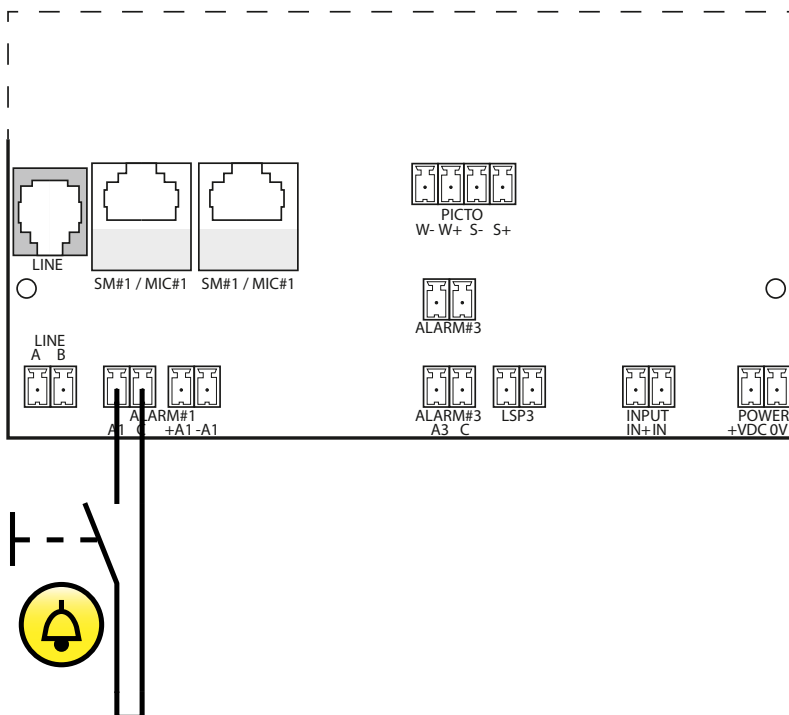
Direkt am Notruftelefon kann eine potenzialfreie Notruftaste angeschlossen werden. Von der Notruftaste können entweder die Öffnerkontakte (Normally Closed/NC) oder die Schließerkontakte (Normally Open/NO) verwendet werden. Die Kontaktart (Öffner oder Schließer) kann konfiguriert werden. Die Kontaktart Schließer (NO) ist ab Werk voreingestellt.



Wichtiger Hinweis:

Unbenutzte Nottastereingänge müssen immer als Schließer konfiguriert sein!

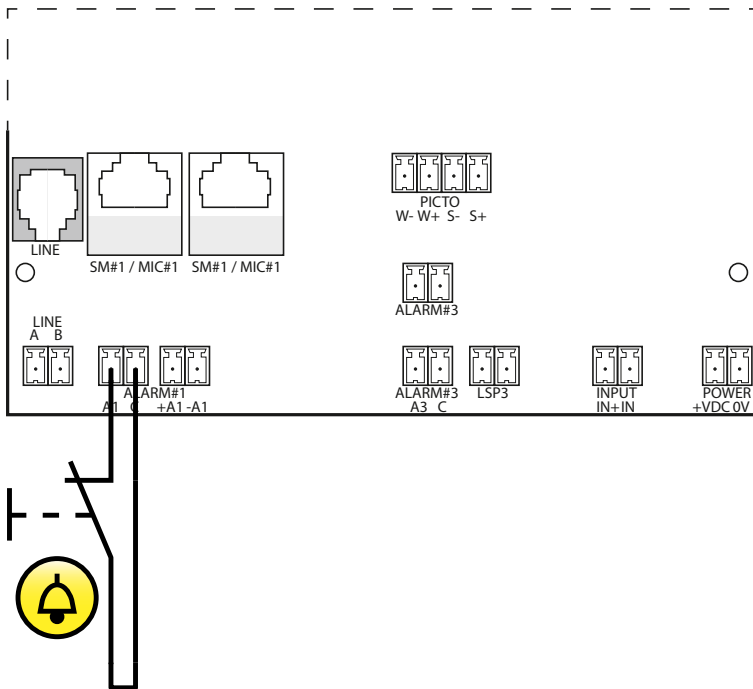
Anschlussbeispiel 1: Notruftaste mit Schließerkontakt:



Wichtiger Hinweis:

Am Sprechmodul gibt es ebenfalls eine Anschlussmöglichkeit für einen Nottaster (siehe Seite 12). Wir empfehlen daher, falls mehrere Nottasten in der Kabine vorhanden sind, nur eine Variante des Anschlusses zu benutzen; d.h. entweder alle Tasten an die entsprechende Buchse des Sprechmoduls, oder alle Tasten direkt am NRT.

Anschlussbeispiel 2: Notruftasten mit Öffnerkontakt:



Wichtiger Hinweis:

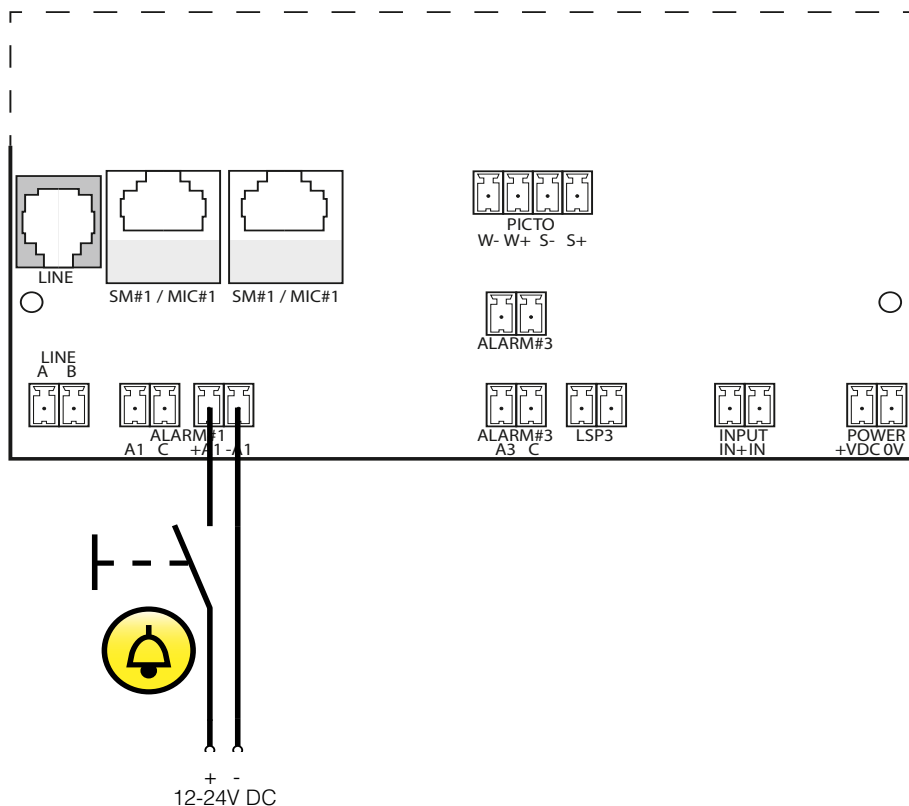
Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Tastern mit der Kontaktart „Öffner“ die Eingänge der Nottasten entsprechend konfiguriert werden müssen (siehe Seite 29)

Spannungsaktivierte Eingänge

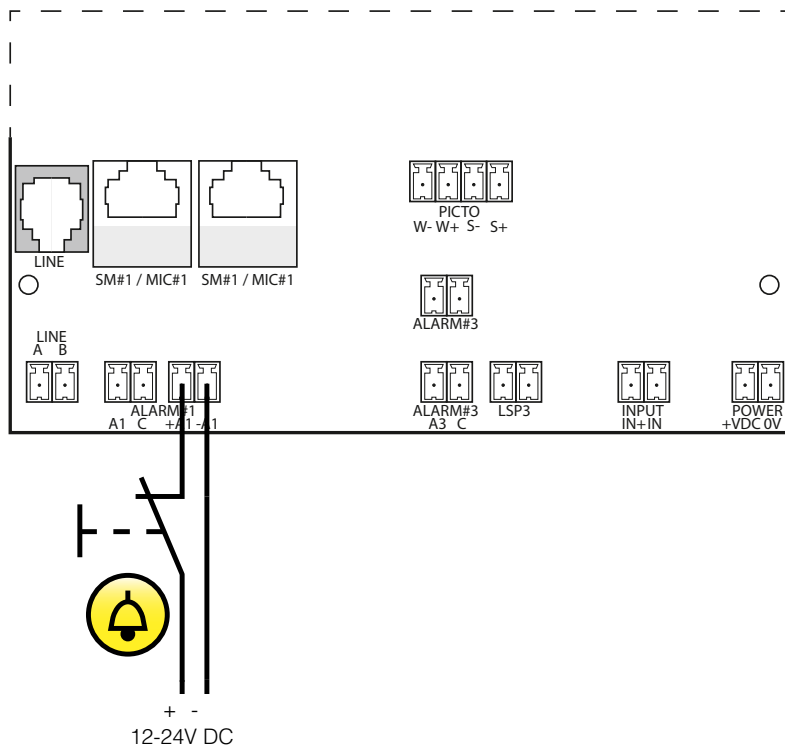
Das NRT bietet zusätzlich zu dem potenzialfreien Eingang noch einen spannungsaktivierten Eingang (12V - 24V DC) zur Notrufauslösung. Dieser Eingang erspart bei vielen Aufzugsanlagen die Montage eines Koppelrelais um die vorhandenen Nottasten der Anlage potenzialgetrennt an das Notrufgerät anzuschließen.

Zur einfachen und schnellen Funktionskontrolle dient eine LED direkt über der Anschlussklemme. Die LED leuchtet, wenn eine Spannung am Eingang anliegt. Die Kontaktart (Öffner oder Schließer) kann konfiguriert werden. Die Kontaktart Schließer (NO) ist ab Werk voreingestellt.

Anschlussbeispiel 1: Notruftasten mit Schließerkontakt



Anschlussbeispiel 2: Notruftasten mit Öffnerkontakt

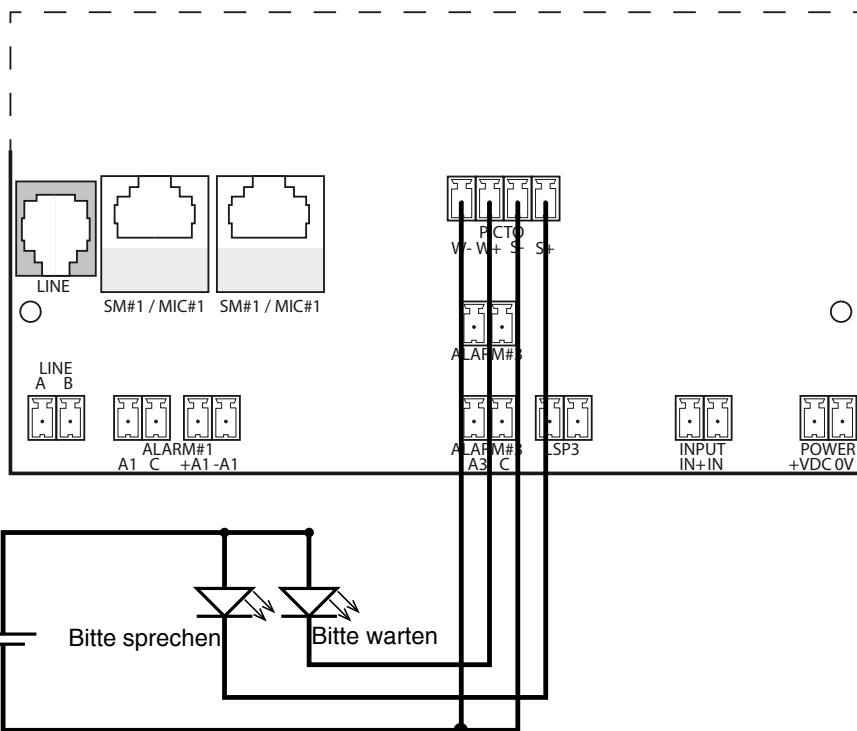


2.6 Piktogramme

Leuchtfelder mit Piktogrammen nach EN 81-28 können über die entsprechenden Anschlussklemmen „PCTO“ angeschlossen werden.

Die Klemmenbezeichnungen lauten:

W -	Klemme - für Piktogramm „Bitte warten“
W +	Klemme + für Piktogramm „Bitte warten“
S -	Klemme - für Piktogramm „Bitte sprechen“
S +	Klemme + für Piktogramm „Bitte sprechen“



Hinweis zur Funktion der Ausgänge:

An den Klemmen W- / W+ und S- / S+ wird keine Versorgungsspannung für die Piktogrammanzeigen bereitgestellt. Es handelt sich um optisch isolierte Halbleiterausgänge.

Die korrekte Funktion der Piktogramme kann mit dem Programmiergerät PRG 100 überprüft werden. Verbinden Sie dazu das PRG 100 über die entsprechende Anschlussbuchse mit dem Notrufgerät. Schalten Sie das Programmiergerät durch einen langen Druck auf die Taste „✓“ ein. Das Display des PRG 100 zeigt jetzt den Gerätetyp und die Softwareversion an. Navigieren Sie über die Taste + zum Menü „Einstellungen?“ und bestätigen mit der Taste „✓“. Sie befinden sich im Menü „Einstellungen?“. Durch mehrfaches Betätigen der Taste + gelangen Sie dann durch die einzelnen Menüpunkte zum Untermenü „Ausgaenge“. Im „Ausgaenge“-Menü betätigen Sie einmalig die Taste „+“ um das Testmenü der Piktogrammanzeigen „Ausgang PICTO“ aufzurufen. Nach einem Druck auf die Taste „✓“ können Sie jetzt über die Tasten „+“ und „-“ die Ausgänge für „WARTEN“ und „SPRECHEN“ abwechselnd aktivieren.

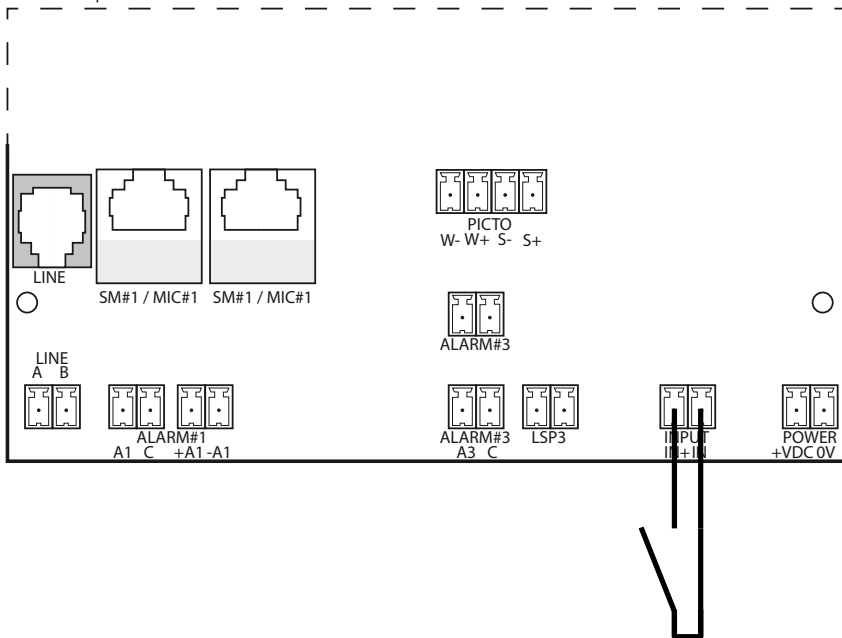
2.7 Konfigurierbarer Eingang „INPUT“

Das NRT 2 XT verfügt über einen konfigurierbaren Eingang, um das Verhalten des Notrufgerätes an bestimmte Situationen anpassen zu können.

Der Eingang lässt sich in folgenden Betriebsarten verwenden:

1. Aus
Eingang ist deaktiviert.
2. Filter
Beim Schließen des Kontaktes wird eine Filterung (Missbrauchsunterdrückung) des Notrufes nach EN 81-28:2018 durchgeführt.
3. Notruffest (EAW)
Wird der als Notruffest (EAW) konfigurierte Eingang INPUT gebrückt, wird bei Betätigung einer Notruffaste kein Notruf durchgeführt, sondern statt dessen ein Notruffest wie folgt durchgeführt:
 1. Die Tableau-Anzeigen leuchten beide auf (Überprüfung durch EAW)
 2. Der Audiotest wird für alle Sprechstellen durchgeführt, für welche dies aktiviert wurde
 3. Die Tableau-Anzeigen gehen wieder aus

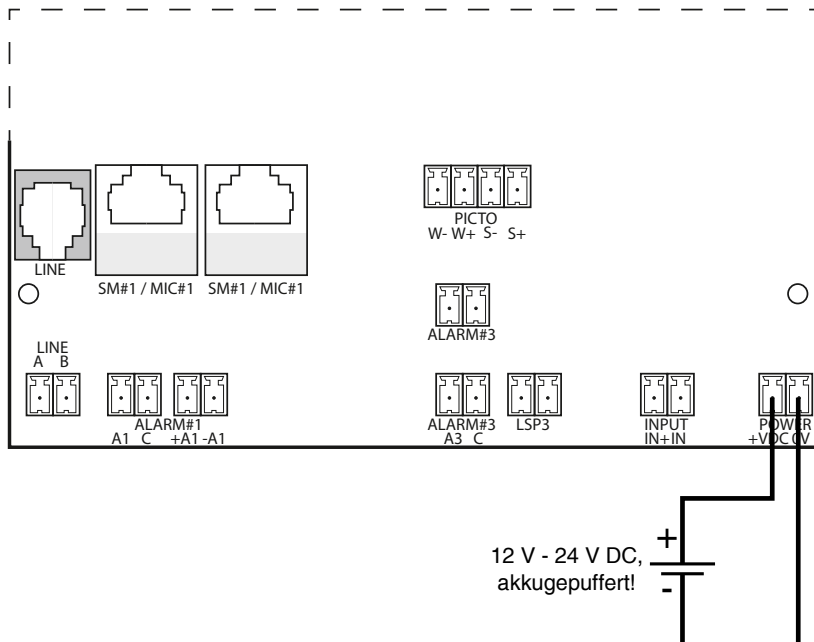
Anschaltebeispiel:



Wenn der Kontakt geschlossen ist und die Funktion „Notruffilter“ entsprechend konfiguriert ist, wird kein Notruf ausgelöst. Wenn jedoch noch ein gespeicherter und nicht abgeschlossener Notruf vorhanden ist, dann ist die Notruffilterung ohne Funktion. Notrufe werden erst wieder gefiltert, wenn ein Notrufende erfolgreich eingeleitet worden ist. Um einen Notruf trotz aktiver Filterung zu testen, wird bei einer Betätigung der Notruffaste >30 Sekunden dennoch ein Notruf ausgelöst.

2.8 Betriebsspannung

Das Notrufgerät benötigt eine Betriebsspannung zwischen 12V und 24V DC, die an der Klemme POWER angeschlossen wird.



Wichtiger Hinweis:

Die Betriebsspannung darf erst im Rahmen der Inbetriebnahme angeschlossen werden!

3. Inbetriebnahme

Nach der Herstellung aller notwendigen elektrischen Verbindungen kann die Inbetriebnahme durchgeführt werden.

3.1 Betriebsspannung anschließen

Durch den polungsrichtigen Anschluss der Betriebsspannung ist die Installation beendet und das Notrufergerät führt einen kurzen Selbsttest durch. Wurde das NRT im Voraus auf Bus-Betrieb mit automatischer Adressvergabe konfiguriert, wird außerdem automatisch nach weiteren parallel angeschlossenen NRT gesucht (grüne Status-LED blinkt).

Sobald dieser Vorgang beendet wurde blitzt die grüne Status-LED.

Je nach Ladezustand des Akkus beginnt mit dem Anlegen der Stromversorgung die USV Status-LED entweder grün zu blinken, oder konstant grün zu leuchten.

3.2 Installation überprüfen

Notruftasten

Überprüfen Sie unbedingt die korrekte Funktion aller angeschlossenen Notruftasten. Bei Betätigung > 3 Sekunden ist aus dem der Nottaste zugeordnetem Sprechmodul ein Freizeichen zu hören. Zusätzlich ertönt bei unprogrammierten Geräten eine Tonfolge (20xPiep)

Ist die Klemme INPUT als Notruf-Filter beschaltet, müssen Sie diese vorübergehend abziehen, da sonst die Auslösung über die Nottaste unterdrückt wird.

Alternativ kann der Filter auch umgangen werden. Hierzu muss die Nottaste eine konfigurierbare Zeit lang betätigt werden.

Die Zeit ist im Auslieferungszustand auf 30 Sekunden eingestellt und kann über das Programmiergerät geändert werden.



Wichtiger Hinweis:

Die Notruftasten müssen auch bei einem Ausfall der Aufzugshauptstromversorgung funktionsfähig bleiben!

Beachten Sie die Einbauhinweise!

Sprechverbindung

Um die Qualität der Sprechverbindung zu überprüfen, muss durch einen Telefonanruf (oder ein Maschinenraum-Telefon) eine Verbindung zum Notrufergerät hergestellt werden:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufergerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufergerät nachwählen.
3. Das Notrufergerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes 0000 und anschließend #*06 erhält man eine Sprechverbindung (4-Ton-Folge).

Sie haben verschiedene Einstellmöglichkeiten, mit denen das Gerät durch Eingabe der folgenden Tasten am Telefon justiert wird:

Taste	Funktion
1	Zur externen Sprechstelle SM#1 wechseln
2	Mikrofonempfindlichkeit verringern
3	Mikrofonempfindlichkeit erhöhen
5	Lautsprecherverstärkung verringern
6	Lautsprecherverstärkung erhöhen
7	Zur internen Sprechstelle wechseln
8	Verbindung aktiv annehmen
9	Verbindung trennen
0	Notruf löschen und auflegen (Klarschaltung)

Jeder Tastendruck wird durch 1xPiep vom Notrufgerät bestätigt. Befindet sich die Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung auf dem maximalen oder minimalen Wert, wird dieses mit zwei Pieptönen quittiert.

Wichtige Hinweise:

- Konfigurieren Sie die Leitungsimpedanz des NRT auf den entsprechenden Wert (Festnetz oder GSM)
- Überprüfen Sie die Sprechverbindung zu jeder angeschlossenen Sprechstelle (wechseln mit Taste 1 und 7)
- Abhängig vom Einbauort, Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher, etc. kann es zu Rückkopplungen kommen. Daher bitte sehr sorgfältig beim Verändern der Parameter vorgehen. Unter Umständen ist eine Erkennung von Tonwahlzeichen während der Rückkopplung nicht mehr möglich. In diesem Fall bitte das Mikrofon abziehen und Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung reduzieren.

3.3 Konfiguration durchführen

Wurden alle vorhergehenden Punkte erfolgreich abgearbeitet, muss das Notrufgerät konfiguriert werden. Beachten Sie hierzu Kapitel 4 dieser Anleitung.

Bei Aufschaltung auf einen Telegärtner-Leitstand NRZ kann dieser sämtliche Konfigurationsaufgaben übernehmen.

3.4 Notruftest durchführen

Nach Abschluss aller Änderungen an der Installation oder der Konfiguration ist ein abschließender Notruftest durchzuführen.



Wichtiger Hinweis: Ist die Notruffilterung aktiviert, muss dies berücksichtigt werden. Folgende Punkte müssen bei einem Notruftest mindestens überprüft werden:

- Der Notruf muss zügig, d.h. möglichst ohne Wahlwiederholungen beim gewünschten Ziel ankommen
- Das Notruf-Personal muss den Aufzug zweifelsfrei zuordnen können
- Die Sprechverbindung muss in beide Richtungen störungsfrei und verständlich sein



- Zusätzlich lassen sich weitere Punkte überprüfen, soweit zutreffend:
 - Ein Rückruf in die Kabine sollte möglich sein
 - Die Notruffilterung bei offener Türe
 - Die Funktion der Piktogrammanzeigen „Bitte Warten“ und „Bitte Sprechen“ und deren korrekte Zuordnung

4. Konfiguration des NRT 2 XT

4.1 Allgemeines

Das NRT 2 XT lässt sich auf vier verschiedene Arten programmieren:

1. Konfiguration über ein tonwahlfähiges Telefon
2. Konfiguration über das Programmiergerät PRG 100
3. Konfiguration über Programmiersoftware PRS und Programmierkabel PRK
4. Konfiguration über die Leitzentrale

Stellen Sie vor der Konfiguration des Notrufgerätes sicher, dass alle im Kapitel Montage beschriebenen Schritte durchgeführt wurden.

4.2 Funktionen

Aufschaltung

Das NRT 2 XT kann auf Leitzentralen die das Telegärtner-, oder das P100-Datenprotokoll unterstützen aufgeschaltet werden.

Eine Aufschaltung auf tonwahlfähige Telefone ist nicht möglich

Notruffilterung

Die Notruf-Filterung dient dazu, unechte Notrufe auszufiltern, oder den Notruf zu verzögern. Wurde diese Funktion entsprechend programmiert und der Eingang „INPUT“ am Notrufgerät entsprechend beschaltet, wird der Notruf für die jeweilige Sprechstelle nicht ausgelöst. Die Notruf-Filterung ist während ein gespeicherter Notruf vorhanden ist nicht aktiviert. Siehe hierzu auch „Notrufende / Notruf quittieren“.

Zu Testzwecken kann der Filter umgangen werden (Filter Bypass).

Hierzu muss die Nottaste eine konfigurierbare Zeit lang betätigt werden. Die Zeit ist im Auslieferungszustand auf 30 Sekunden voreingestellt.

Anwahl

Wurde der Notruf als „echter“ Notruf akzeptiert (siehe Notruffilterung), wird am Ausgang „PCTO“ die Piktogramm-Anzeige für „Bitte Warten“ aktiviert. Das Notrufgerät wählt dann die erste programmierte Notrufnummer. Die Anwahl sowie die Hörtöne der Telefonleitung sind dabei zur Kontrolle aus dem Lautsprecher zu hören.

Ist eine zusätzliche akustische Signalisierung bei Betätigung einer Nottaste notwendig, lässt sich die „Notruffhupe“ aktivieren. Bei aktivierter Notruffhupe wird über den Lautsprecher so lange ein Signalton abgespielt, bis die Anwahl der ersten Notrufnummer erfolgt.

Sollte sich die Empfangszentrale nicht umgehend melden (besetzt, falsche Rufnummer,...), legt das Gerät auf und wählt nach ca. zehn Sekunden die nächste, einprogrammierte Rufnummer an. Die Anzahl der Wahlversuche ist einstellbar ab Werk sind 12 Anwahlversuche vorkonfiguriert. Während des gesamten Verbindungsaufbaus ist die gelbe Anzeige „Bitte Warten“ aktiv.

Datenprotokoll

Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.

War die Übertragung erfolgreich, wird ein Ansagetext von der Leitzentrale in die Kabine eingelegt bis ein Operator den Notruf entgegennimmt.

Sprechverbindung

Konnte der Notruf erfolgreich abgesetzt werden, wird die Sprechverbindung zur Kabine aktiviert. Es wird automatisch die Sprechstelle aktiviert, die den Notruf ausgelöst hat. Zur Signalisierung der Sprechbereitschaft wird am Ausgang „PICO“ zusätzlich die Piktogrammanzeige für „Bitte Sprechen“ aktiviert. Gleichzeitig ertönt zur akustischen Signalisierung eine 4-Ton Folge am Lautsprecher.

Beenden der Sprechverbindung

Das Notrufgerät erkennt durch einen Besetztton vom Telefonnetz automatisch wann die Sprechverbindung der angerufenen Leitzentrale getrennt wurde. Andernfalls wird die Sprechverbindung nach Ablauf der programmierten Kommunikationsdauer automatisch getrennt.

Ein gezieltes Auflegen ist ebenfalls möglich, wenn der Angerufene am Telefon die Taste „9“ betätigt.

Notrufende / Notruf quittieren

Das Gerät bietet für das Notrufende zwei verschiedene Betriebsarten.

Notrufende automatisch:

Ein Notruf wird automatisch nach einer Sprechverbindung beendet. Diese Betriebsart ist ab Werk voreingestellt.

Manuell nach EN81-28:2018:

Ein Notruf bleibt solange gespeichert, bis dem Notrufgerät das Notrufende mitgeteilt wurde. Um das Notrufende einzuleiten gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Nach erfolgreicher Befreiung und Funktionskontrolle des Aufzuges, betätigt der Befreiungsdienst die Notruftaste und gibt der Notrufzentrale die Information über die erfolgreich durchgeführte Befreiung durch. Das Gespräch wird dann von der Notrufzentrale durch die Betätigung der Taste 0 am Telefon beendet.
2. Der Befreiungsdienst betätigt am Notrufgerät die Servicetaste. Das Notrufgerät meldet dann der Notrufzentrale das Notrufende.
3. Die Notrufzentrale löst über die Empfangssoftware das Notrufende aus.

Wichtiger Hinweis:



Solange ein Notruf gespeichert ist, leuchtet die gelbe Piktogrammanzeige in der Kabine, die Notruffilterung ist ohne Funktion und das Notrufgerät kann jederzeit, trotz aktiviertem Anrufschatz, angerufen werden. Diese Betriebsart entspricht der kommenden Norm DIN EN 81-28:2018 und kann bei Bedarf aktiviert werden.

Anrufen

Die Leitzentrale oder der Befreier kann das Notrufgerät anrufen, um die eingeschlossene Person über den Stand der Befreiung zu unterrichten. Dabei wird die Nummer des Notrufgerätes angewählt und automatisch eine Sprechverbindung zu der Sprechstelle an der zuletzt ein Notruf ausgelöst wurde, hergestellt.

Falls der Anrufschatz aktiviert wurde, muss ein gespeicherter Notruf vorhanden sein, damit das Gerät die Sprechverbindung herstellt oder es muss am Gerät der entsprechende Anrufschatz-Code eingegeben werden.

Wenn das Gerät angerufen wird können folgende Direktbefehle auf der Telefontastatur eingegeben werden:

Taste	Funktion
4	Automatisches Umschalten der Sprechrichtung (Standardeinstellung)
7	Hören
*	Sprechen

Meldungen

Wird das Notrufgerät auf eine Leitzentrale mit Telegärtner oder P100-Datenprotokoll aufgeschaltet, kann das NRT 2 XT bei folgenden Ereignissen Störungs- bzw. Klarmeldungen übertragen:

Audiotest fehlerhaft:

Der automatische Audiotest war nicht erfolgreich, d.h. Lautsprecher oder Mikrofon funktioniert nicht.

Nottaster Test fehlerhaft:

Beim Test der Nottaste wird ständig überprüft, ob diese die ganze Zeit betätigt ist, bzw. ob bei Verwendung eines Öffner-Kontaktes die Zuleitung unterbrochen ist. Eine entsprechende Meldung wird übertragen, wenn einer der beiden Fälle auftritt.

Akku:

Tritt eine Funktionsstörung am Akku der USV 9 XT auf, wird eine entsprechende Meldung an die Notrufzentrale gesendet. Kommt eine USV 12 XT zum Einsatz, kann die Meldung ebenfalls übertragen werden. Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung der USV 12 XT.

Stromversorgung:

Fällt am NRT die Stromversorgung aus und die USV 9 XT puffert das Notrufgerät, wird eine entsprechende Meldung an die Notrufzentrale gesendet. Kommt eine USV 12 XT zum Einsatz, kann die Meldung ebenfalls übertragen werden. Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung der USV 12 XT.

Der Audiotest, bzw. der passive Test der Notruftaste sind von den Testintervallen an den Zeitpunkt des Routinerufes geknüpft; d.h. diese Tests werden nach dem Routineruf getätigt und die entsprechenden Meldungen übertragen. Eine Aktivierung der Meldungen „Akku“ und „Stromversorgung“ kann nur über IP-Protokoll oder über das Programmiergerät konfiguriert werden.

Routineruf

Zur Funktions- und Leitungsüberwachung verfügt das NRT 2 XT über einen Routineruf. Hier lassen sich Routinerufe täglich, wöchentlich, monatlich oder z.B. in einem 3-Tages Intervall zu einer festgelegten Uhrzeit programmieren. Die Zielrufnummer des Routinerufes kann entweder eine Leitzentrale mit NRZ- oder P100 Datenprotokoll sein.

Wichtiger Hinweis:



Ein Routineruf welcher nicht erfolgreich abgesetzt werden konnte, wird am Gerät über die rot blitzende Status LED signalisiert (siehe Seite 8).

Mit der kommenden Norm EN81-28:2018 ist es zusätzlich erforderlich, das ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird. Dieser Modus kann im Notrufgerät aktiviert werden. Siehe hierzu Seite 8 und Seite 33.

Tonsignale

Um verschiedene Betriebs-und Fehlerzustände anzuzeigen werden verschiedene Tonfolgen vom Notrufgerät verwendet:

Tonfolge	Bedeutung
1 x Piep	Gerät erwartet eine Eingabe
2 x Piep	Gerät bestätigt eine Eingabe
40 x Piep	Falscheingabe Parameter
langsame, alternierende Tonfolge	Falscheingabe Sicherheitscode, oder unbekannter Befehl
2 x schnell alternierende Tonfolge	Nachwahlaufforderung

4.3 Programmierung über Telefon

4.3.1 Allgemeines

Über die Telefon-Konfiguration ist ein Zugriff, auch aus der Ferne, auf die wichtigsten Parameter möglich.

4.3.2 Einwahl und Sicherheitscode

Um in den Telefonkonfigurationsmodus zu gelangen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Den Telefonanschluss des Notrufgerätes von einem tonwahlfähigen Telefon anrufen.
2. Werden mehrere Notrufgeräte an einer Telefonnummer betrieben (Mehrgeräte-Betrieb), muss die Nachwahlziffer des zu konfigurierenden Notrufgerätes bekannt sein (Nachwahlziffer = Bus-Adresse).
3. Nach der Einwahl über die Telefonnummer meldet sich das Notrufgerät mit einem Piep (Einzelgeräte-Betrieb) oder mit der Nachwahlaufforderung (Mehrgerätebetrieb). Im Mehrgerätebetrieb geben Sie die gewünschte Nachwahlziffer ein und warten bis sich das betreffende Notrufgerät ebenfalls mit einem Piep meldet.
4. Nach dem Piep haben Sie maximal vier Sekunden Zeit, den gültigen Sicherheitscode über die Zifferntasten Ihres Telefons einzugeben (Werkseinstellung: 0000). Ein korrekter Sicherheitscode wird mit einem Piep bestätigt.
5. Sie befinden sich jetzt im Telefonkonfigurationsmodus und können die gewünschten Konfigurationsbefehle in beliebiger Reihenfolge eingeben. Die Verbindung wird automatisch getrennt, wenn Sie länger als 30 Sekunden keinen neuen Befehl eingeben.

Ein Wechsel von einer Sprechverbindung zurück in den Programmiermodus ist jederzeit über folgende Tastenkombination möglich:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	##
Piep	
	Sicherheitscode (Ab Werk:0000)
2xPiep	
	Eingabe von Programmierbefehlen

4.3.3 Telefonbefehle

#*00 - Eingabe der Notrufnummern

Mit diesem Befehl werden die Rufnummern, die nach Betätigen des Notruftasters angewählt werden, festgelegt.

Die Anwahl beginnt immer mit der ersten Rufnummer und wird solange fortgesetzt, bis der Notruf erfolgreich quitiert wurde. Die Anzahl der Anwahlversuche ist einstellbar.

Das Zeichen „#“ während der Rufnummerneingabe bewirkt eine Wahlpause von einer Sekunde, die Eingabe eines „*“ wartet auf ein Freizeichen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*00
Piep	
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen

#*01 - Wahlverfahren

Das NRT 2 XT unterstützt die Wahlverfahren MFV (Tonwahl) und IWW (Impulswahl). Zusätzlich gibt es noch die Option „Standleitung“. In diesem Modus erfolgt nach dem Betätigen der Nottaste keine Wahl. Die Vermittlung des Gespräches muss von einer Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle übernommen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*01
Piep	
	0 = Impulswahl 1 = Tonwahl (Werkseinstellung) 2 = Standleitung
2 x Piep	

#*02 - Anwahlversuche

Die Anzahl der bei jedem Ereignis (Notruf, Routineruf, Meldungen) stattfindenden Anwahlversuche ist aus Sicherheitsgründen im Auslieferungszustand auf maximal 12 Versuche begrenzt. Dieser Wert kann bei Bedarf verringert, oder auf eigenes Risiko auch auf unendlich eingestellt werden.

Die Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für mögliche Verbindungskosten, die bei der Einstellung „unendlich“ entstehen können!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*02
Piep	
	Anwahlversuche, maximal: 1 - 12, oder * = unendlich
2 x Piep	

#*03 - Maximale Sprechdauer

Die maximale Sprechdauer ist aus Sicherheitsgründen begrenzt. Nach Ablauf der maximalen Sprechdauer wird die Sprechverbindung beendet und das Notrufgerät legt auf. Im Auslieferungszustand ist die maximale Sprechdauer auf 6 Minuten begrenzt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*03
Piep	
	Sprechdauer maximal: 1 -9 (1 bis 9 Minuten), oder 0 = 30 Minuten
2 x Piep	

#*04 - Konfiguration Eingang „INPUT“

Der Eingang „INPUT“ ist konfigurierbar und reagiert wenn die Klemmen „IN+“ und „IN“ potenzialfrei geschlossen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*04
Piep	
	0 = inaktiv 1 = Kein Notruf bei Missbrauch, Notruf Filterung gemäß EN81-28:2018 (Werkseinstellung) 2 = Notruftest für elektronische Aufzugwärtersysteme (EAW)
2 x Piep	

Hinweis: Im Auslieferungszustand wirkt der Notruf-Filter nur für die Notruftaste 1.

Der im Notrufgerät integrierte Notruftaster wird nicht gefiltert.

#*05 - Zuordnung der Mikrofone und Lautsprecher zu den Nottasten

Der Befehl #*05 legt die Zuordnung, welche Nottaste welches Mikrofon und Lautsprecher aktiviert fest. Zusätzlich wird über diesen Programmierbefehl eingestellt, ob die gewählte Nottaste ein Öffner (NC) oder Schließer (NO) ist.

Im Auslieferungszustand aktiviert die Notruftaste „Alarm#1“ den internen Lautsprecher und das Mikrofon an den Buchsen SM#1 oder MIC#1 und die Notruftaste „ALARM#3“ die im Gerät verbaute Lautsprecher/Mikrofon-Kombination. Diese Zuordnung kann über den Befehl #*05 geändert werden, um z.B. bei Notruffausrückung eine separate Sprechstelle zu verwenden.

Der Befehl wird mittels eines vierstelligen Zahlencodes nach der Eingabe von #*05 eingegeben. Der Aufbau des Zahlencodes ist dabei wie folgt:

Beispiel:

Eingabe #*05	→ Eingabe 1	→ Eingabe 1	→ Eingabe 1	→ Eingabe 0
	Auswahl der Nottaste. Im Beispiel soll die Taste 1 konfiguriert werden.	Auswahl welcher Lautsprecher bei Betätigung der Nottaste aktiviert werden soll. Im Beispiel wird Lautsprecher 1 aktiviert, wenn die Taste 1 betätigt wird.	Auswahl welches Mikrofon bei Betätigung der Nottaste aktiviert werden soll. Im Beispiel wird Mikrofon 1 aktiviert, wenn die Taste 1 betätigt wird.	Auswahl ob die zu konfigurierende Nottaste ein Schließer (NO) oder ein Öffner (NC) ist. Im Beispiel wird ein Schließer (NO) angeschlossen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*05
Piep	
	Auswahl des Notruftasters: 1 oder 3 Notruftaster aktiviert Lautsprecher: 1 oder 3 Notruftaster aktiviert Mikrofon: 1 oder 3 Schaltverhalten Notruftaster 0 = Schließer 1 = Öffner
2 x Piep	

#*06 - Sprechverbindung

Dieser Befehl ermöglicht einen gezielten Wechsel vom Programmiermodus in die Sprechverbindung zur zuletzt aktiven Sprechstelle.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*06
4-Ton-Folge	

Hinweis: Nachdem in Sprechverbindung geschaltet wurde, haben Sie die Möglichkeit, Lautsprecherlautstärke und Mikrofonempfindlichkeit während des Sprechbetriebs einzustellen!

Beachten Sie hierzu die Hinweise unter „Sprechverbindung“ auf Seite 20.

#*08 - Anrufschutz

Der Anrufschutz verhindert, dass Unbefugte durch gezielte oder versehentliche Anwahl der Telefonnummer des Notrufgerätes eine Sprechverbindung zum NRT 2 XT erhalten. Bei aktiviertem Anrufschutz wird die Telefonverbindung nach wenigen Sekunden automatisch getrennt, wenn kein gültiger Sicherheitscode, oder der Sprechverbindungs-Code (siehe Befehl #*60) verwendet wurde.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*08
Piep	
	Anrufschutz 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 = Ein
2 x Piep	

Hinweis: Wenn ein gespeicherter Notruf vorhanden ist wird der Anrufschutz bis zur Quittierung des Notrufes deaktiviert.

#*09 - Werkseinstellung

Mit diesem Befehl lässt sich das Notrufgerät aus der Ferne in seinen werkseitigen Auslieferungszustand zurücksetzen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*09
alternierende Tonfolge	
2 x Piep	

#*10 - Audio-Reset

Setzt alle Lautstärke-Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurück.

Der Befehl ist besonders dann nützlich, wenn eine Rückkopplung durch falsche Audio Einstellungen vorhanden ist und das Notrufgerät auf keine Tasteneingaben mehr reagiert.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*10
2 x Piep	

#*18 Filter Bypass

Der Notruf-Filter muss, um eine manuelle Prüfung des Notrufsystems zu ermöglichen, umgangen werden können. Um den Notruf-Filter zu umgehen, kann die Nottaste über einen konfigurierbaren Zeitraum von nicht länger als 30 Sekunden dauerhaft betätigt werden. Die Dauer lässt sich wie folgt einstellen:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*18
Piep	
	10 .. 30 (Wert in Sekunden) Auslieferungszustand = 30 Sekunden
2 x Piep	

#*20 - Uhrzeit, Datum

Die interne Echtzeit-Uhr wird bereits ab Werk auf die korrekte Mitteleuropäische-Uhrzeit (MEZ) eingestellt. Eine automatische Umschaltung zwischen Sommer- und Winterzeit ist nicht vorgesehen und im Normalfall auch nicht notwendig. Die Eingabe der Werte für Uhrzeit (hhmm) und Datum (ddmmaaaa) erfolgt auf der Telefontastatur.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*20
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Datum: ddmmaaaa
2 x Piep	

#*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall

Um die in der EN81-28:2018 geforderten Testverbindungen zwischen Notrufgerät und Notrufzentrale zu aktivieren, muss eine Routinezeit eingestellt und der Routineruf im gewünschten Intervall aktiviert werden. Laut DIN EN81-28:2018 muss der Routineruf mindestens im 3-täglichen Intervall erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*21
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Routine-Intervall: 0 = Aus 1 = täglich 2 = wöchentlich 3 = monatlich 4 = intervall
1 x Piep	
	Intervall in Tagen: nn
2 x Piep	

#*22 - Servicerufnummer, Routineruf-Ziel

Für die Aufschaltung des Routinerufes muss eine Rufnummer (=Servicerufnummer) und eine Routineruf-Ziel (Kennung) festgelegt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*22
Piep	
	Eingabe d. Servicerufnummer, max. 25 Zeichen
1 x Piep	
	Kennung: 4 = Leitstand NRZ mit Telegärtner-Protokoll 5 = Leitstand mit P100 Protokoll
2 x Piep	

#*23 - Anzeige „Routineruf-Störung“

Mit der kommenden Norm EN81-28:2018 ist es zusätzlich erforderlich, das ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*23
Piep	
	0 = keine Störungsanzeige (Werkseinstellung) 1 = Störungsanzeige gemäß EN81-28:2018
2 x Piep	

#*29 - Gerätenummer

Zur Aufschaltung eines Notrufgerätes auf eine Leitzentrale, die das Telegärtner - Datenprotokoll verwendet, wird zur Identifizierung des Notrufes die Gerätenummer verwendet. Normalerweise wird diese Gerätenummer von der Leitzentrale vergeben und auch programmiert. Falls die Leitzentrale keine Möglichkeit hat die Gerätenummer zu programmieren, kann diese auch manuell über ein tonwahlfähiges Telefon programmiert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*29
Piep	
	Eingabe Gerätenummer, max. 9-stellig
2 x Piep	

#*30 - P100 ID-Code

Mit diesem Befehl kann der ID-Code zur Aufschaltung auf Leitzentralen, die das P100 Protokoll unterstützen, eingegeben werden. Die Eingabe muss immer 8-stellig erfolgen; d.h. bei kürzeren ID-Codes sind führende Nullen zu verwenden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*30
Piep	
	Eingabe P100 ID-Code, 8-stellig
2 x Piep	

#*55 - Notruftest

Zu Testzwecken kann ein Notruf auch aus der Ferne ausgelöst werden. Nach Eingabe des Befehls trennt das Notrufgerät die Verbindung und löst, unter Berücksichtigung der Notruf-Filterung, einen Notruf aus.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*55
alternierende Tonfolge, NRT trennt Verbindung	

#*57 - Automatisches Notrufende / automatische Quittierung

Einstellung des Verhaltens nach dem Beenden der Notruf-Sprechverbindung.
Siehe hierzu auch Seite 24.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*57
1 x Piep	
	0=automatisches Notrufende/Quittierung deaktiviert 1=automatisches Notrufende/Quittierung aktiv (Werkseinstellung)
2 x Piep	

#*58 Notrufhupe

Mit diesem Befehl lässt sich die Notrufhupe aktivieren, bzw. der Klang der Hupe einstellen. Bei aktivierter Notrufhupe wird über den Lautsprecher des NRT der ausgewählte Klang in die Kabine eingespielt, während die Notruftaste gedrückt ist. Sobald das NRT wählt wird die Notrufhupe abgeschaltet.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*58
1 x Piep	
	0=Notrufhupe aus 1=Notrufhupe Sound „alternierend“ 2=Notrufhupe Sound „Sirene“ 3=Notrufhupe Sound „Intervall“
2 x Piep	

#*60 - Sprechverbindungs-Code

Um bei aktiviertem Anrufschatz in Sprechverbindung zu gelangen, ist im Auslieferungszustand die Tastenfolge #6 eingestellt (nachfolgend SV-Code genannt). Mit dem Programmierbefehl #*60 kann die Ziffer/Ziffernfolge nach Bedarf geändert werden, wobei bis zu 4 Ziffern erlaubt sind. Die Raute „#“ muss nicht programmiert werden, ist aber bei der Eingabe immer notwendig. Die neue Ziffernfolge muss dabei zweimal eingegeben werden, um Fehler zu vermeiden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*60
1 x Piep	
	Eingabe des Sprechverbindungs-codes welcher bei aktiviertem Anrufschatz zum Aufbau der Sprechverbindung genutzt werden soll max. 4-stellig (Werkseinstellung 6)
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 1 x Piep	
	Wiederholung der Eingabe
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 2 x Piep	

#*70 - Bus-Adresszuweisung

Dieser Befehl legt fest, ob das NRT als Einzelgerät oder als Bus-Gerät (Mehrgeräte-Betrieb) betrieben wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*70
1 x Piep	
	Eingabe der Bus-Adresse 0 = Bus-Betriebsart aus (Bei Einzelbetrieb / Werkseinstellung), 1 .. 9 = Bus-Adresse
2 x Piep	

#*72 - Notrufziel

Mit diesem Befehl wird das Verhalten des Notrufgerätes bei der Anwahl der zwei möglichen Notrufnummern festgelegt.

Parameter	Kennung	Beschreibung
4	Leitstand NRZ	Notrufziel ist eine Notrufzentrale, die das Telegärtner Datenprotokoll unterstützt. Die Konfiguration des Notrufgerätes wird bei dieser Art der Aufschaltung dann von der Notrufzentrale durchgeführt.
5	Leitstand P100	Notrufziel ist eine Notrufzentrale, die das P100 Datenprotokoll unterstützt. Die Konfiguration des Notrufgerätes (P100 ID) muss durch Telefonbefehle oder Programmiergerät / Programmiersoftware erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*72
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 1. Rufnummer: 4 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 2. Rufnummer: 4 .. 5
2 x Piep	

#*88 - Sicherheitscode ändern

Zum Schutz vor unbefugtem Fernzugriff auf die Konfiguration kann der Sicherheitscode geändert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*88
1 x Piep	
	Gewünschten Sicherheitscode eingeben: 4-stellige Ziffernfolge
1 x Piep	
	Sicherheitscode wiederholen: 4-stellige Ziffernfolge
2 x Piep	

#*91 - Alarm-Latenz

Um ungewollte Fehlalarme zu vermeiden, muss ein Notruftaster mindestens für eine gewisse Zeit betätigt werden (Latenz), bevor ein Notruf abgesetzt wird. Ein gültiger Notruf wird solange gespeichert, bis er wieder gelöscht wird. Während ein Notruf gespeichert ist, findet weder eine Notruf-Verzögerung (Latenz), noch eine Notruf-Filterung bei erneut betätigter Notruftaste statt. Diese Einstellung gilt für alle Notruftasten.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*91
1 x Piep	
	Gewünschte Mindestbetätigungsdauer der Notruftaster eingeben: 1 .. 9 Sekunden (Werkseinstellung: 3 Sekunden)
2 x Piep	

#*97 - Abhörschutz

Bei aktiviertem Abhörschutz wird periodisch ein Hinweiston in die Kabine eingespielt, um über eine aktive Sprechverbindung zu informieren.

Hinweis: Eine optische Anzeige für eine aktiver Sprechverbindung erhält man auch über die im Bedientableau zu montierenden Piktogrammanzeigen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*97
1 x Piep	
	Abhörschutz-Hinweiston: 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 .. 6 = alle 10 .. 60 Sekunden
2 x Piep	

#*98 - Leitungsimpedanz

Die Leitungsimpedanz beeinflusst wesentlich die Qualität der Datenübertragung zu einer Notrufzentrale und die Sprechverbindung. Je nach verwendetem Telefonanschluss sollte diese entsprechend eingestellt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*98
1 x Piep	
	Leitungsimpedanz: 0 = 600Ω für kurze Leitungen (am GSM-Gateway) 1 = 1000Ω für lange Leitungen (Hauptanschluss) (Werkseinstellung)
2 x Piep	

*99 - Automatischer Leitungsabgleich

Der automatische Leitungsabgleich kann verwendet werden, um das Notrufgerät automatisch die optimalen Einstellungen für die Freisprechfunktion finden zu lassen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*99
Ein Messton wird eingespielt und der automatische Abgleich wird durchgeführt. Der Vorgang kann bis zu 20 Sekunden dauern.	
2 x Piep	

4.4 Programmierung über PRG 100

4.4.1 Allgemeines

Über das Programmiergerät PRG 100 ist eine bequeme, menügestützte Programmierung des Notrufgerätes direkt vor Ort möglich.

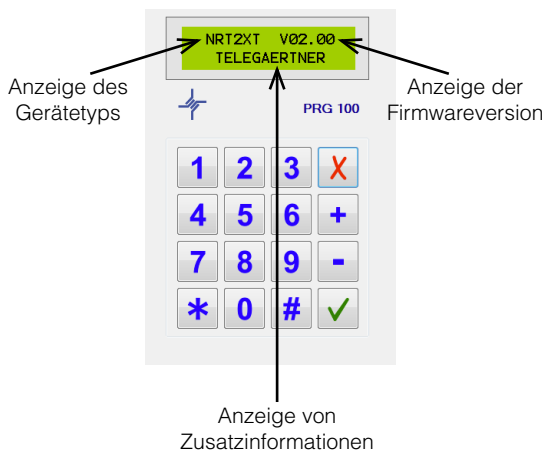
4.4.2 Einstieg in die Konfiguration

Das Anschlusskabel des Programmiergerätes in die Buchse „TERMINAL“ des NRT einstecken.

Falls am Notrufgerät keine Stromversorgung angeschlossen ist, die SERVICE-Taste so lange betätigen, bis die grüne LED dauerhaft leuchtet

Programmiergerät einschalten und die Taste ☒ betätigen.

Sie erhalten folgende Displayanzeige:



4.4.3 Navigation in den Menüs

Mit den Tasten Plus + und Minus – navigieren Sie durch das Hauptmenü.

Wird ein Menüpunkt mit Fragezeichen (z.B. „Einstellungen?“) angezeigt, kann durch Drücken der Enter-Taste ✓ dieses Untermenü geöffnet werden.

Möchten Sie einen angezeigten Wert ändern, drücken Sie ebenfalls die Enter-Taste ✓ (der Cursor blinkt dann), wählen den Wert über die Tasten Plus und/oder Minus aus und bestätigen abschließend wieder mit der Enter-Taste ✓.

Soll eine Eingabe abgebrochen werden, oder möchten Sie wieder zurück in das darüberliegende Hauptmenü, betätigen Sie einfach die Escape-Taste ✕.

Menüstruktur PRG 100

Einstellungen?

Notruf?

Notrufnummer 1	Eingabe der ersten Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 1	Auswahl des Datenprotokolles für diese Nummer, (siehe „Datenprotokoll“ auf Seite 23).
Notrufnummer 2	Eingabe zweite Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 2	Siehe Notrufziel 1.
Notrufende	Verhalten des Notrufgerätes bei Beendigung der Sprechverbindung nach einem Notruf.
Notruffhupe	Einstellungen für die Notruffhupe.

Timer?

Timerrufnummer	Rufnummer für Routineanrufe.
Timerziel	Auswahl des Datenprotokolles für diese Nummer, bzw. Auswahl des Notrufziels (siehe „Routineruf“ auf Seite 25).
Timerzeit	Konfiguration der Uhrzeit für den Routineruf.
Timertest	Aktivieren des Routinerufes, Konfiguration der gewünschten Intervalle.
Timerstoerung	Anzeige nicht erfolgreicher Routinerufe als abwechselnd blinkende Piktogrammanzeige.

Meldung?

Melderufnr. 1	Eingabe erste Rufnummer für Meldungen.
Meldeziel	Auswahl des Datenprotokolles für Melderufnr. 1.
Melderufnr. 2	Eingabe zweite Rufnummer für Meldungen.
Meldeziel	Auswahl des Datenprotokolles für Melderufnr. 2.
Melde Audiotest	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Audiotests.
Melde Alarmtest	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Tests der Notruftaste.
Melde Power	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Zustandes der Stromversorgung.
Melde Akku	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Zustandes des integrierten Akkus.

Sprechstellen?

Alarm 1?

Alarm 1 Typ	Auswahl des Einbauortes der Sprechstelle 1.
Alarm 1 Latenz	Auswahl der Betätigungsdauer der Nottaste für Sprechstelle 1.
Alarm 1 Filter	Aktiviert oder deaktiviert die Notruffilterung für diese Sprechstelle.
Alarm 1 Taste	Legt das Schaltverhalten (NO/NC) der Nottaste fest.
Alarm 1 LSP	Auswahl welcher Lautsprecher von Nottaste 1 aktiviert wird.
Alarm 1 MIC	Auswahl welches Mikrofon von Nottaste 1 aktiviert wird.

Alarm 1 Audio	Aktiviert den Audiotest für die gewählte Lautsprecher/Mikrofon Kombination.
Alarm 1 Test	Aktiviert den Test der Nottaste 1.
Alarm 1 aktiv	Aktiviert / deaktiviert die Sprechstelle.

Alarm 3?

Alarm 3 Typ	Auswahl des Einbauortes der Sprechstelle 3.
Alarm 3 Latenz	Auswahl der Betätigungsdauer der Nottaste für Sprechstelle 3.
Alarm 3 Filter	Aktiviert oder deaktiviert die Notruffilterung für diese Sprechstelle.
Alarm 3 Taste	Legt das Schaltverhalten (NO/NC) der Nottaste fest.
Alarm 3 LSP	Auswahl welcher Lautsprecher von Nottaste 3 aktiviert wird.
Alarm 3 MIC	Auswahl welches Mikrofon von Nottaste 3 aktiviert wird.
Alarm 3 Audio	Aktiviert den Audiotest für die gewählte Lautsprecher/Mikrofon Kombination.
Alarm 3 Test	Aktiviert den Test der Nottaste 3.
Alarm 3 aktiv	Aktiviert / deaktiviert die Sprechstelle.

Eingaenge?

Eingang INPUT	Auswahl des Betriebsmodus für den Eingang.
---------------	--

Ausgaenge?

Ausgang PICTO	Hier können die Ausgänge für die Piktogrammanzeigen zu Testzwecken manuell geschaltet werden.
---------------	---

Verbindung?

Anschluss	Auswahl der Anschlusstechnik der Telefonleitung (Festnetz oder GSM-Gateway).
Wahlverfahren	Auswahl des Wahlverfahrens.
Anrufschutz	Aktivierung / Deaktivierung des Anrufschatzes.
Anwahlversuche	Konfiguration der möglichen Anwahlversuche für alle Rufnummern.
Amtsholung	Konfiguration der Amtsholung.
Amtskennziffer	Konfiguration der Zugangsnummer für die Amtsleitung.
Sprechdauer	Festlegen der maximal möglichen Sprechzeit
Filter Bypass	Festlegen der Zeit, wie lang bei aktiviertem Notruffilter die Nottaste gedrückt werden muss, damit ein Notruf ausgelöst wird.
Abhörschutz	Aktivierung / Deaktivierung des Abhörschutzes.

System?

Gerätenummer	Konfiguration der Gerätenummer zur Aufschaltung auf eine Notrufzentrale mit NRZ-Protokoll.
P100 ID-Code	Konfiguration der P100 ID zur Aufschaltung auf eine Notrufzentrale mit P100-Protokoll.
Uhrzeit	Einstellen der Echtzeituhr.
Datum	Einstellen des Datums.

System-Bus?

Bus-Betriebsart	Legt die Betriebsart für den System-Bus fest.
	Einzelgerät Standardeinstellung wenn nur ein Notrufgerät angeschlossen ist.
	Aus Der Bus-Betrieb ist deaktiviert, keine IP-Programmierung oder Mehrgerätebetrieb möglich.
	Auto Das Notrufgerät ermittelt seine Bus-Adresse automatisch
	Manuell Manuelle Konfiguration der Bus-Adresse
Bus-Adresse	Anzeige/Auswahl der Bus-Adresse.
Bus-Baudrate	Bus-Baudrate lässt sich zwischen 300 und 4800 Bit/Sek einstellen. Der Auslieferungszustand ist auf 300 Bit/Sek eingestellt. Falls Übertragungsfehler bedingt durch Leitungslängen o. ä. bei der Programmierung auftreten, kann es hilfreich sein, die Bus-Baudrate auf einen anderen Wert einzustellen. Hinweis: Die Bus-Baudrate muss bei den GSM-Gateways identisch eingestellt werden!
DTMF-Twist	Dieser Wert dient nur der Information und darf nur nach Rücksprache mit Telegärtner Elektronik GmbH geändert werden.

Formatieren?

Sind Sie sicher?	Nach Bestätigung wird das Gerät in seinen werkseitigen Auslieferungszustand versetzt.
------------------	---

Eine bequeme Konfiguration des Notrufgerätes ist auch über das separat erhältliche Programmierkabel PRK und der Programmiersoftware PRS möglich.

Über die grafische Benutzeroberfläche werden sämtliche Konfigurationsoptionen übersichtlich dargestellt.

Zusätzlich lassen sich alle Parameter speichern und können jederzeit in ein anderes Gerät geladen werden.

5. Betrieb und Wartung

5.1 Routineruf

Für den normkonformen Betrieb nach EN 81-28:2018 ist ein automatischer Proberuf/Testalarm spätestens alle drei Tage vorgeschrieben.

Sollte es hier zu Unregelmäßigkeiten kommen, kann das Problem mit Hilfe der Status-LED oder dem internen Ereignisspeicher eingegrenzt werden.

5.2 Hinweise zur USV 9 XT

Falls das Notrufgerät stromlos gemacht werden soll, z.B. bei Ausbau oder Umbau, muss nach dem Abziehen der Stromversorgung unbedingt kurz die Taste OFF auf dem USV-Modul gedrückt werden.

5.3 Störungssuche

Nachfolgende Tabelle enthält die häufigsten Fehlerursachen bei Inbetriebnahme und Wartung.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
STATUS-LED ohne Funktion	Keine Stromversorgung angeschlossen	Das NRT 2 XT benötigt 12 V-24 V DC an der Klemme POWER
	Stromversorgung verpolt angeschlossen	Klemmenbezeichnung beachten
Das NRT 2 XT kann nicht angerufen werden	Keine Amtsleitung angeschlossen	Eine Telefonleitung muss an Klemme LINE (A/B) angeschlossen sein. Mit Betriebsspannung muss die grüne STATUS-LED blitzen
	Rufnummer falsch	Anstelle des NRT 2 XT ein Telefon an die Telefondose anstecken. Ist die verwendete Rufnummer korrekt, muss das Telefon klingeln
	Anschluss ist ständig besetzt	Durch Abziehen der Klemme LINE kann überprüft werden, ob bzw. welches NRT den Anschluss belegt
Das falsche NRT 2 XT meldet sich	Falsche/fehlende Nachwahl bei Mehrgeräte-Betrieb	Über PRG100 oder Service-Taste die Nachwahl (Bus-Adresse) des NRT abfragen
Die Notruftasten an den Klemmen für die spannungsaktivierten Eingänge funktionieren nicht	Keine Stromversorgung angeschlossen	Die Notruftasten an den spannungsaktivierten Eingängen benötigen immer eine gepufferte Stromversorgung an der Klemme POWER. Die Funktion der Taste kann dann über die gelbe LED an den entsprechenden Klemmen überprüft werden
Keine der angeschlossenen Nottasten funktionieren	Durch Betätigung der Nottaste wird eine falsche Lautsprecher/Mikrofon Kombination aktiviert	Die Zuordnung der Mikrofone und Lautsprecher zu den Notruftasten ist falsch konfiguriert.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
	Notruf-Filter ist aktiv	Die Notruf-Filterung ist für eine oder mehrere Nottasten aktiviert und das Notrufgerät erhält von der Aufzugsteuerung das entsprechende Signal. Das Notrufgerät setzt daraufhin keinen Notruf ab. Zum Test des Notrufes kann in dem Fall der Eingang der Notruffilterung kurz abgezogen werden.
Das NRT wählt und wählt, aber es kommt keine Verbindung zustande.	Falsches Datenprotokoll ausgewählt.	Wählen Sie das passende Datenprotokoll zur Übertragung des Notrufes (siehe „Datenprotokoll“ auf Seite 23).
Die Piktogrammanzeige blinken abwechselnd.	Ein Routineruf des NRT's konnte nicht erfolgreich abgesetzt werden.	1. Kontrolle der Spannungsversorgung des Notrufgerätes. 12-24 V DC sind erforderlich. 2. Überprüfen der Rufnummer für das Ziel des Routinerufes. 3. Kontrolle die Telefonleitung zum Zeitpunkt des Routinerufes vorhanden ist.
Die gelbe Piktogrammanzeige leuchtet ständig.	Im NRT ist ein gespeicherter Notruf vorhanden.	Notrufende / Quittierung des Notrufes einleiten (Siehe „Notrufende / Notruf quittieren“ auf Seite 24).
Die USV Status-LED blinkt rot/grün und das NRT piept.	Netzteil für das NRT zu schwach dimensioniert.	Es wird ein Netzteil mit mindestens 300 mA bei 12 V DC benötigt.

5.4 Lithium Batterie

Die eingebaute Lithium-Batterie puffert ausschließlich die interne Echtzeit-Uhr. Diese steuert die automatische Wahlwiederholung, die Timer-Anrufe und sorgt für eindeutige Zeit- und Datumsangaben im internen Ereignisspeicher.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt mindestens 6 Jahre. Auch bei leerer oder fehlender Batterie kann ein Notruf wie gewohnt abgesetzt werden.

5.5 USV - Akku

Unter günstigen Betriebsbedingungen beträgt die Lebensdauer des Akkus ca. 3 – 5 Jahre.

Wir empfehlen daher, den Akku aus Sicherheitsgründen spätestens alle 3 Jahre zu ersetzen, auch wenn keine Störung angezeigt wird.

Sollte nach dem Wechseln der Batterie die Leuchtdiode rot leuchten, muss ggf. die OFF-Taste für mindestens 4 Sekunden betätigt werden. Dies löscht den internen Fehlerspeicher, falls die alte Batterie auf Grund eines Fehlers ausgetauscht wurde.

Es ist ausschließlich die hierfür von Telegärtner Elektronik vorgesehene, wiederaufladbare Batterie (Artikel-Nummer 116051) zu verwenden. Es dürfen auf keinen Fall andere Akkutypen verwendet werden! Der Einsatz von handelsüblichen, nicht aufladbaren Batterien ist nicht gestattet und kann zu einem Brand oder Explosion führen.

5.6 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Notrufgerät kann jederzeit auf seine Werkseinstellungen (Auslieferungszustand) zurückgesetzt werden, um z.B. alte oder fehlerhafte Einstellungen zu löschen.

Über ein Programmiergerät PRG 100:

Das Notrufgerät muss an eine Betriebsspannung angeschlossen sein.

1. Wählen Sie im Menü den Punkt „Formatieren“ und folgen Sie den Anweisungen.

Über die Service-Taste:

1. Drücken Sie die Service-Taste für mindestens 10 Sekunden, bis die STATUS-LED rot leuchtet.
2. Sobald der Vorgang beendet ist, erlischt die LED wieder und beginnt dann grün zu blitzen.

Über einen Telefonanruf:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes „0000“ und anschließend #*09 erhält man eine Tonfolge. Das Gerät befindet sich daraufhin in Werkseinstellung.

6. Technische Daten

Kommunikationsschnittstelle:	
Typ	Analoger Port / CTR-21 kompatibel
Speisespannung	24-64 V DC
Speisestrom	20-50 mA
Wahlverfahren	IWV / MFV
Notrufsprechstellen:	
Bezeichnung	SM 1, bzw. DLS 1
Lautstärkeeinstellung	8 Stufen
Lautsprecher	50Ω / 200 mW
Mikrofoneinstellung	8 Stufen
Sonderfunktionen:	
Notruffilter	potenzialfreier Kontakt NC
Tableauansteuerung	2 x optisch isolierte Halbleiterausgänge, max. 24 V, 100 mA DC
Stromversorgung:	
Versorgungsspannung	12-24 V DC
Stromaufnahme	max. 300 mA bei 12 V
Allgemeine Daten:	
Schutzart	IP 20
Betriebstemperatur	0 - 40 °C
Abmessungen	155 x 217 x 81 mm

© Copyright 2019 Telegärtner Elektronik GmbH, Deutschland.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art bedürfen der
schriftlichen Zustimmung von Telegärtner Elektronik GmbH.

Art. Nr. 115271

Stand:
02.07.2019

Telegärtner Elektronik GmbH
Hofäckerstraße 18
74564 Crailsheim
E-Mail:
info@telegaertner-elektronik.de
Internet:
www.telegaertner-elektronik.de
